Schulinterner Lehrplan für das Fach Latein in der Einführungsphase

Stand: August 2022

Planungsübersicht der Unterrichtsvorhaben in der EF: UV 1 und UV 2

Die Übersicht gibt mögliche Themen an, von denen in der Regel zwei im gesamten Schuljahr bearbeitet werden sollen.
Ein weiteres Unterrichtsvorhaben muss sich mit Rhetorik befassen (vgl. UV 3).
Insbesondere sind im Schuljahr 2022/2023 pandemiebedingte Abweichungen nötig, da die Übergangslektüre im Jahrgang 9 im vergangenen Schuljahr nicht bearbeitet werden konnte und in der aktuellen EF nachgeholt wird.
Über die für das aktuelle Schuljahr gültige Themenwahl erteilt die Fachschaft Latein gerne Auskunft.

Thema z.B.	- Götter und Menschen als Schöpfer und Zerstörer (Ovid) - Wie entscheidet sich der Mensch in Grundfragen des Lebens? (Plinius) - Von der Liebe zum Hass? – Liebesleben in Catulls carmina (Catull) - Menschen oder Götter - Wem soll der Mensch gehorchen? (Vergil) - Erfolg in der Liebe? – doctus amet (Ovid)		
Textgrundlage	Ovid, Metamorphosen,; Plinius, epistulae; Catull, carmina; Vergil, Aeneis; Ovid, ars amatoria		
Zeitbedarf	1-3 Quartale		
Inhaltsfeld(er) **Vgl. KLP S. 22 f.**	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte	Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl, Deutung von Mensch und Welt, Ausgewählte Beispiele der Rezeption		
Übergeordnete Kompetenzen **Vgl. KLP S. 20-22**	**Textkompetenz** - anhand textsemantischer und text-syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik	**Sprachkompetenz** - Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, - die Fachterminologie korrekt anwenden, - auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten	**Kulturkompetenz** - themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, - die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,

	dekodieren, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Text-verständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen, - anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Auf-bau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analy- sieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, - typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, - Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern, - einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern, - zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.	in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, - überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer System-grammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren, - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,	- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Ent-wicklungen in Europa beschreiben, - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
Konkretisierte Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können • Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, • die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Pinzipien dichterischer Sprache nachweisen, • die in den Texten zum Ausdruck kommend Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen. • das Fortwirken und die produktive Weiterentwickelung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.		

Leistungsbewertung	Klausuren; Referate, mündliche Mitarbeit, Hausaufgaben

Planungsübersicht Unterrichtsvorhaben in der EF: UV 3

Die Themen sind Beispiele für mögliche Unterrichtssequenzen.
Ein bis zwei weitere Unterrichtsvorhaben müssen sich mit der Frage nach der menschlichen Existenz beschäftigen (vgl. UV 1 und 2).

Thema z.B.	- Cicero - Retter des Vaterlandes? - Rhetorik als Waffe? - Überreden oder überzeugen? Was kann eine Rede leisten?		
Textgrundlage	z.B. Cicero, orationes; Sallust, Catilina; Ovid, Metamorphosen		
Zeitbedarf	1-2 Quartale		
Inhaltsfeld(er) **Vgl. KLP S. 22 f.**	Rede und Rhetorik		
Inhaltliche Schwerpunkte	Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum; Überreden und Überzeugen in der Antike und Gegenwart		
Übergeordnete Kompetenzen **Vgl. KLP S. 20-22**	**Textkompetenz** - anhand textsemantischer und text-syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analy- sieren und exemplarisch den	**Sprachkompetenz** - die Fachterminologie korrekt anwenden, - auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, - Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden, - überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer System-	**Kulturkompetenz** - themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, - die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden, - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

	Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, - typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, - Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern, - einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern, - zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.	grammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren, - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.	
Konkretisierte Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können… • Arten einer antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, • unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw historischen Kontext analysieren, • die Einflussnahme in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären, • das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.		
Leistungsbewertung	Klausur, evtl. Referate, mündliche Mitarbeit		
Absprachen, Anregungen	Gerichtsbesuch, Besuch des Landtags?		